

auch in der Folge wirklich, indem ein Theil der Reserve (die Division Prinz von Württemberg und ein Theil des Corps Miloradowitsch) dahin abzog. Dadurch wurde die Frontlinie noch um $\frac{1}{2}$ Meile verlängert.

Die Stellung der Verbündeten war demzufolge eine äußerst günstige, und die Franzosen hatten eine schwere Aufgabe, wenn sie dieselbe überwältigen sollten.

Die Stellung der französischen Armee hingegen war folgende: Rechts stand D u d i n o t, Herzog von Reggio, an die Berge auf dem linken Ufer der Spree gelehnt und von dem linken feindlichen Flügel durch das Flußthal getrennt. M a c d o n a l d, Herzog von Taront, stand vor Bauzen zu beiden Seiten der Straße nach Dresden; M a r m o n t, Herzog von Ragusa, links von Bauzen, dem Dorfe Nimschütz gegenüber; General B e r t r a n d zur Linken Marmonts, an eine Windmühle und an einen Wald gelehnt, und sich stellend, als ob er Beschütz gegen den rechten Flügel des Feindes debouchiren wollte. N e y mit L a u r i s t o n und R e y n i e r, welcher letztere mit die Sachsen commandirte, rückten erst von Weißig und Königswartha her gegen die rechte Flanke der Feinde vor.

Napoleon ritt am 20. früh gegen 9 Uhr wieder auf die Schmöchtiger Höhe, von welcher er die meisten seiner Colonnen sich formiren und vorrücken sehen konnte. Um die Mittagsstunde begann die Schlacht. Die Franzosen hatten die schwierige Aufgabe, die steilen Spreeufer zu überschreiten und lösten diese glücklich, wiewohl mit großem Verluste an Menschenleben.

M a c d o n a l d, von der Garde unterstützt, ging gerade auf die Brücke von Bauzen los, die Kaiser Alexander in der Absicht, hier selbst die Offensive zu ergreifen, nicht zerstört hatte; D u d i n o t rückte rechts, M a r m o n t und B e r t r a n d links an, um die Spree zu passiren. Diese 4 Colonnen stürmten gleichzeitig. Bauzen wurde ge-